

3D-Druck-Kooperation der renommierten Institutionen Fogra und V3D

Fogra Forschungsinstitut für Medientechnologien e.V. und Verband 3DDruck e.V. arbeiten gemeinsam an herstellerneutralen Lösungen für aktuelle Problemstellungen in der Additiven Fertigung

Einladung zur Mitarbeit in einem neuen Forschungsvorhaben sowie gemeinsamen Online-Workshops und Veranstaltungen in Berlin und München zu den Themen: Softproofing und Colormangement in der Additiven Fertigung (3D-Druck)

Berlin/München, im März 2021

Fogra Forschungsinstitut für Medientechnologien e.V., gemeinnütziges Forschungsinstitut der Druck- und Medienindustrie, und der Verband 3DDruck (V3D) e.V. intensivieren ihre Zusammenarbeit, um Farbkommunikation auch im 3D-Druck auf ein professionelles Niveau zu heben.

So haben Deutschlands renommierte Institutionen gegenseitige, ideale Mitgliedschaften gezeichnet, um ihren Mitgliedern und Interessenten aus der zwei- und dreidimensionalen Druckindustrie herstellerneutrale und offene Lösungen für aktuelle Problemstellungen in der Additiven Fertigung (3D-Druck) – wie das Softproofing und das Farbmanagement – zu bieten. Hier plant man, gemeinsam Maßstäbe zu setzen und Standards zu erarbeiten.

Um den Austausch mit professionellen Anwendern in den meist kleinen und mittleren Betrieben zu gewährleisten, wird man ab dem zweiten Quartal Workshops und Seminare online per Zoom und Teams anbieten. Des Weiteren ist am 21.10.2021 das etablierte Munich 3D-Forum geplant. Nach Beendigung der Corona-Einschränkungen plant man, Veranstaltungen bei der Fogra in München und beim V3D in Berlin durchzuführen, in denen über die Ergebnisse aus den laufenden und abgeschlossenen Forschungsvorhaben berichtet wird.

Gegenstand des geplanten Vorhabens: Aufruf zum Mitmachen

Die heutigen Drucktechnologien erlauben es, vollfarbige 3D-Modelle mit örtlich-variabler Transluzenz bis hin zur Transparenz zu drucken – Designvielfalt, die für die Modelle aus 3. („Individualisierte Massenproduktion“) auch eingesetzt wird. Allerdings kann die Erscheinung der resultierenden 3D-Drucke noch nicht simuliert werden, um vorab zu bewerten, ob das Ergebnis eines ressourcen- und kostenintensiven 3D-Drucks den Erwartungen entspricht. Dies hat Implikationen für die Fertigungsdienstleister, ihre Auftraggeber und die Endkunden: Fertigungsdienstleister, i.A. KMUs, leiden unter signifikanten Rückläufern oder negativen Bewertungen in den sozialen Medien (Reviews), wenn das 3D-Design des Endkunden sich vom resultierenden 3D-Druck unterscheidet. Die Rückläufer führen zu zusätzlichen Kosten, höheren Ressourcenverbrauch und Umweltbelastung. Die negativen Bewertungen müssen nicht unbedingt direkt den Fertigungsdienstleister betreffen, sondern den Auftraggeber (z.B. Videospieffirma, Themenpark), mit entsprechenden Auftragseinbußen für den Fertigungsdienstleister, denn negative Bewertungen führen zu weniger Neukunden, weniger Bestellungen von Bestandskunden sowie zu einer durch den Kunden geringer eingeschätzten Produktqualität. Eine akkurate Vorabsimulation des 3D-Drucks (3D-Softproof), der dem Kunden für die Entscheidungsfindung zur Verfügung gestellt wird, kann sowohl zusätzliche Kosten und Umweltbelastung sowie Reputationsverluste und damit einhergehende geringere zukünftige Umsätze verhindern.

PRESSEINFORMATION

Sheldon S. Nazaré
+49 176 42 00 88 55
sheldon.nazare@verband3ddruck.berlin
www.verband3ddruck.berlin



Dr. Andreas Kraushaar
+49 89 431 82 335
kraushaar@fogra.org
www.fogra.org

PRESSEINFORMATION

Sheldon S. Nazaré
+49 176 42 00 88 55
sheldon.nazare@verband3ddruck.berlin
www.verband3ddruck.berlin



Dr. Andreas Kraushaar
+49 89 431 82 335
kraushaar@fogra.org
www.fogra.org

Die Motivation

3D-Softproof zur akkuraten Simulation volumetrischer Lichtstreffeffekte und prozessbedingter geometrischer Fehler im graphischen 3D-Druck:

Drei dominante Trends sind im graphischen 3D-Druck zu beobachten:

1. Ein Paradigmenshift vom reinen Prototyping zur Fertigung mechanisch belastbarer Teile. Insbesondere im Material-Jetting (Polyjetting) durch Nutzung neuartiger Druckköpfe (Xaar, Quantica) zum Verdrucken hochviskoser UV-Tinten. Im Falle der 3D-Druckköpfe von Quantica sogar partikelbeladen.
2. Preisverfall bei den Drucksystemen und Materialien führen zu einer rapide steigenden Nutzung der Technologie durch KMUs, Technologien wie Vollfarb-Polyjetting 3D-Druck einzusetzen, die bisher nur von großen Konzernen verwendet wurden.
3. Individualisierte Massenproduktion von 3D-Modellen aus Internetkonfiguratoren, Videospielen oder klinischen (medizinischen) Daten (kosmetische Augenprothesen, Zähne, Operationsplanungsmodelle).

Informationen zum Forschungsinstitut für Medientechnologien e.V. (Fogra)

Die Fogra ist ein gemeinnütziger Verein mit rund 900 Mitgliedern aus über 50 Ländern. Sie betreibt wissenschaftliche Forschung auf den Gebieten der Druck- und Medientechnologien und macht deren Ergebnisse für die Wirtschaft nutzbar. Die internationalen Mitglieder sind kleine, mittlere und große Unternehmen aus dem gesamten Branchenspektrum, von der Produktion von Print- und elektronischen Medien bis zum Anlagenbau.

Die Fogra betreibt Forschung, findet Lösungen und setzt richtungsweisende, weltweit anerkannte Standards für Prozesse und Qualitätsprüfungen. Sie bietet Medienunternehmen ein fachliches Netzwerk und unterstützt bei der Anpassung an den Strukturwandel. Damit gibt sie Impulse zur Erschließung neuer Geschäftsfelder und für die zukunftsgerichtete Aufstellung der Branche.

Wenn Sie Interesse an der Mitarbeit haben, kontaktieren Sie uns gerne. Weitere Informationen zum kürzlich abgeschlossenen Vorhaben finden Sie hier: <https://fogra.org/forschen/medienvorstufe/3d-softproof-12017>

Informationen zum Verband 3DDruck

Der Verband 3DDruck e.V. verfolgt einen branchenübergreifenden und umfassenden Ansatz als überparteiliche Denkfabrik. Er befasst sich mit aktuellen und künftigen Anforderungen und Herausforderungen in Forschung, Bildung, Recht, Normung und Nachhaltigkeit und transportiert Lösungsansätze und Impulse in die Politik, Gesellschaft und Medien. Für seine Mitglieder bietet er einen konkreten, in der Regel sogar geldwerten Nutzen. Zu seinen Partnern gehören Deutschlands populäres 3D-Druckmagazin 3D-Grenzenlos, das Partnernetzwerk 3DION und das Forschungsinstitut für Medientechnologien e.V. (Fogra).

Bildunterschriften (©Fogra/V3D)

- 1) Starke Partnerschaft: Fogra und V3D entwickeln Standardlösungen für die Additive Fertigung.
- 2) Der Verband 3DDruck zeigt auf dem 3dCafé in der Cafeteria des Deutschen Bundestages Neuigkeiten und diskutiert mit Abgeordneten, Büroleitern und Wissenschaftlichen Mitarbeitern.

Zur Veröffentlichung: Kontakte und Infos

<https://www.fogra.org>
<https://www.verband3ddruck.berlin>